[Sebastian Mayr / Beda Lehner]: Bibliotheca Cremifanensis, Catalogus Codicum Manuscriptorum. Auszug aus dem Katalog des Hugo Schmid ab anno 1877.

Kremsmünster, 1903-1913 Seite 37b

Quelle:
Copyright:

an der Pariser Universität.

2) Blatt 175a – 207a Sp 2: Incipiunt quaestiones super libris posteriorum Reverendi magistri alberti. – Es sind libri duo posteriorum analyticorum des Aristoteles gemeint. – Der Verfasser ist wahrscheinlich Albertus aus Riggensdorf in Sachsen (daher Albertus de Saxonia), zuerst Lehrer in Paris, später erster Rector der Wiener Universität, starb als Bischof von Halberstadt 1390.

Blatt 207b – 249b unbeschrieben.

Die unter № 1 und 2 angeführten Werke ~~dienten~~ des Codex dienten zu Vorlesungen an der Wiener Universität. (v. Aschbach p. 89.)

alph IV 1907 III

170

Cod CLXX.

Papierhandschrift des XV. Jahrhunderts. 336 Blätter in Folio in zwei Spalten. Altes Eigentum von Kremsmünster.

Unsere Handschrift rührt von drei verschiedenen Händen her; die erste reicht bis Bl. 68b, Bl. 69a beginnt die zweite, etwas flüchtigere, die bis Bl. 138b Sp 1 Sermo 3. von Dominica 2. post oct. Pent. vollendete; Sp 2 ist unbeschrieben und Blatt 139 herausgeschnitten, doch ist keine Lücke im Texte zu beklagen; der Rest fällt der dritten Hand zu; doch gehören alle drei dem Beginne des XV. Jahrh. an.

1) Blatt 1a – 229a Sp 1: Sermones dominicales per circulum anni. Opus anepigraphum. Der Verfasser ist Jacobus de Voragine, Ord. Praed. (+ 1298).

Blatt 229a Sp. 2 ist unbeschrieben.

169

2) Blatt 229b – 230b Sp 2: Sermo de novem alienis peccatis.

3) Blatt 230b Sp 2 – 232b Sp 2: Sermo in cena domini vel de corpore christi.

4) Blatt 232b – 233b Sp 1: Item alius sermo in cena domini vel de corpore christi. – Scheint unvollendet, auch andere Hand als frühere.

5) Blatt 233b Sp 2: Nota de quadruplici expositione sacrae scripturae. Verschiedene Hand.

Blatt 234a u. b unbeschrieben; Blatt 235 herausgeschnitten.

6) Blatt 236a – 242a Sp 1: Evangelium nycodemi. Sorgfältige Hand, von der früheren verschieden.